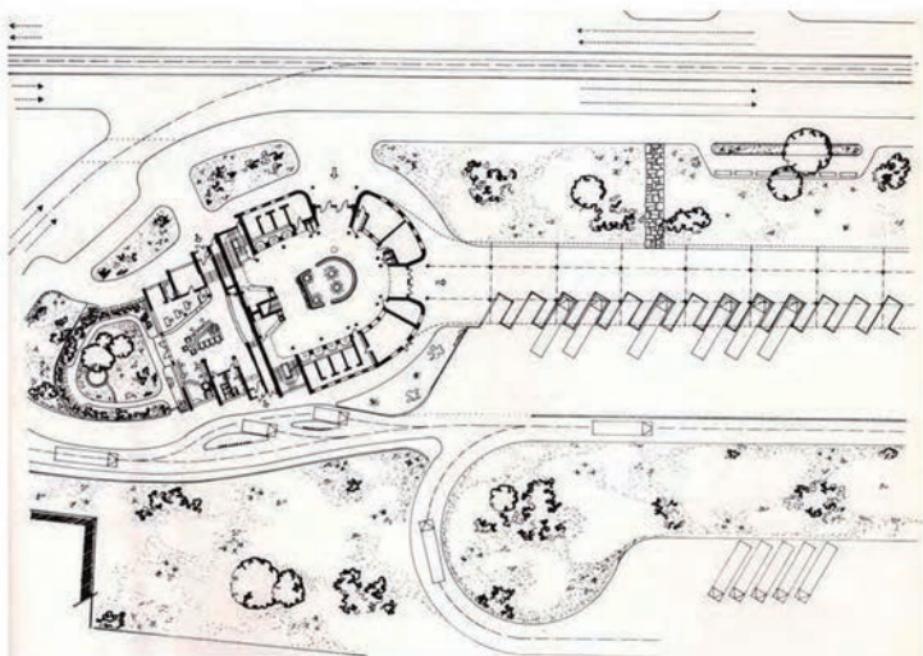




Der noch heute als Station genutzte Busbahnhof erlebt durch den Fernbusverkehr einen Aufschwung und ruft in Erinnerung, dass an diesem Standort in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof der erste zentrale Busbahnhof entstehen sollte. Bohuslav Fuchs entwarf zusammen mit Konrád Hruban ein kurioses Abfertigungsgebäude und drei Reihen daran anschließender Bussteige mit bogenförmigen Betondächern. Ausgeführt wurde zwischen 1948 und 1950 nur ein Bussteig mit der signifikanten Betonschalenkonstruktion. Eine nicht mehr genutzte Aufsichtskanzel und Modellfotos erinnern an die Architektur für die Dekoration eines Science-Fiction-Films der 1960er Jahre.

Die Betonkonstruktion besteht aus einer doppelten Reihe runder Säulen, einem Trägerrost aus bogenförmigen Unterzügen und der darauf aufliegenden Betonschale. Der unterhalb des Trägeraufliegers reduzierte Stützenquerschnitt betont den Knotenpunkt. Die Enden der theoretisch unendlich erweiterbaren Reihe zeigen nach



Lageplan Busbahnhof mit nicht ausgeführtem Abfertigungsbau von Bohuslav Fuchs



Modellfoto des zentralen Busbahnhofs mit Abfertigungsgebäude  
(Quelle: [www.bam.brno.cz](http://www.bam.brno.cz))



Bestandsgebäude von Bohuslav Fuchs (weiß), Umriss der Entwurfsfläche (gelb)



Betonschalenkonstruktion des Busbahnhofs mit Anschlussstelle für weiteren Bauabschnitt



Norden durch die starken Abnutzungsspuren Reparaturbedarf. Das südliche Ende hingegen ist unbeschädigt und lässt bei genauerer Betrachtung erkennen, dass mit der Halbierung der Stütze der Anschluss eines weiteren Bauabschnitts vorgesehen war. Das unmittelbare Umfeld ist nach Osten hin durch Lagerhallen und stillgelegte Bahngleise geprägt. Die Ringstraße trennt den westlich vorgelegerten Platz von der Altstadt.

Vor dem Hintergrund stadtentwicklungspolitischer Überlegungen, sowohl den Hauptbahnhof als auch den Busbahnhof in ein etwas südlicher gelegenes Areal zu verlegen, bestand die Entwurfsaufgabe in einer städtebaulichen Neukonzeption für das am Ring gelegene Entwurfsgebiet unter Einbeziehung der vorhandenen Bauten. Die Vorschläge zeigen grundsätzlich eine Fortführung öffentlicher Nutzungen entlang des Grüngürtels auch für das umzunutzende Areal. Je nach Programm übernimmt die Konstruktion des ehemaligen Busbahnhofs die Funktion eines Eingangsbauwerkes für eine größere zusammenhängende Bebauung.